Konfrontation: Worte um die Musik zu beschreiben

1. Teil

Der untenstehende Text ist eine CD-Kritik zur Sinfonie von Sibelius. Der erste Abschnitt behandelt vor allem den Vorgang der CD Aufnahme. Im zweiten Teil wird jedoch auch die Musik genauer beschrieben.

Aufgabe: Lies den Artikel durch und unterstreiche die Adjektive mit denen der Autor die Musik von Sibelius beschreibt.

„Vier über drei Monate verteilte Konzerte benötigte Mariss Jansons mit dem Royal Concertgebouw Orchestra, bis sich endlich die Idealfassung von Sibelius' 2. Sinfonie am Schneidetisch zusammenbasteln lassen konnte (dem Sibelius-Fan und begeisterten Tonschnipsel-Komponisten Glenn Gould hätten diese Produktionsbedingungen gefallen). Nun gut: Man weiß nicht, was im Amsterdamer Concertgebouw an den vier Abenden vorgefallen ist - ob nun Hustkanonaden oder Programmheftgeraschel das Live-Erlebnis geschmälert haben. Aber der 1902 entstandene Viersätzer ist eigentlich kein so tonnenschwerer Brocken à la Mahler, bei dem man sich leicht verheben könnte. Jedenfalls liegt jetzt ein Mitschnitt aus einem Guss vor, bei dem der Lette Jansons in bester Tradition des Dirigenten-Kollegen Gennadij Roshdestwenskij den Finnen Sibelius noch einmal zum Enkel des Europäers Tschaikowsky macht. Und dies mit aller Klarheit und Prägnanz, die jeden potentiellen Pathos-Stau und jede nebulöse Wühlerei in die Schranken verweisen.

Genüsslich und Grieg-haft sanft geht es gleich im Kopfsatz zu, bevor langsam, aber wirkungsvoll der episodische Charakter auf seine Themen- und Motiv-Kombinatorik abgeklopft und abgetastet wird. Das ist dann so klangselig wie tiefendimensioniert, blitzen die Blechbläser mit geradezu Bruckner'schen Wonne auf (Allegro moderato), während die Streicher sich auch da schlank und elegant zeigen, wo die pure Schwelgerei in hymnischen Breitwandsounds umzukippen droht. Natürlich ließe sich unter dem Strich einwenden, dass Jansons aus der Zweiten von Sibelius vielleicht doch allzu sehr eine imaginäre Siebte Tschaikowskys herausgearbeitet hat. Aber wenn es so plausibel im Expressiven wie in der durchhörbaren Organik geschieht, kann man dagegen nicht viel sagen."

Guido Fischer, 30.06.2006 (auf https://www.rondomagazin.de/kritiken.php?kritiken_id=3285)

2. Teil

Schaffe dir nun einen eigenen Adjektiv-Wortschatz und beschreibe damit die Musik die du hörst. Verwende als Hilfe den Adjektivzirkel.

Aufgabe 1: Um die passenden Adjektive für einen Musikausschnitt zu finden gibt es verschiedene Vorgehensweisen. Besprich in Partnerarbeit möglich Strategien und beantworte für dich vor dem Hören folgende Fragen:

-Höre ich nur auf eine Instrumentengruppe?
-Höre ich auf den Gesamtcharakter des Musikausschnitts?
-Beschreibe ich nur eine kurze Passage oder sollen die Adjektive die ganze Musik darstellen?
-Möchte ich mit meinen Adjektiven eine Entwicklung der Musik beschreiben, oder gibt es eine solche Entwicklung gar nicht?

Du kannst auch noch eigene Fragen ergänzen.

Höraufgabe 1: Hör dir nun das erste Musikbeispiel mehrmals an und schreibe drei Adjektive aus dem Zirkel auf, die dir passend erscheinen. Welche Gedanken, Gefühle oder Bilder kommen dir, wenn du diese Musik hörst? (**HB1** 13:00-15:20, 1. Thema, 2. Satz, *Partitur S. 197–199*)

……

Aufgabe 2: Hör dir das zweite Musikbeispiel an. Notiere dir auch hier insgesamt drei Adjektive, die die Musik am besten beschreiben. (**HB2** 36:40-38.25, 1. Thema, 4. Satz, *Partitur S. 257–263*)

……

Vergleich die zwei gehörten Musikbeispiele und deine notierten Begriffe. Gibt es Unterschiede oder Gemeinsamkeit?

……

……

……

Der Adjektivzirkel

